

Solidarität mit den Schlachtfabrikblockierer*innen

Im Oktober 2019 wurde die Schlachtfabrik in Kellinghusen, Schleswig-Holstein über 11 Stunden lang blockiert. Etwa 30 Aktivist*innen besetzten beide Laderampen und einen Teil des Daches und verhinderten in dieser Zeit die reguläre Schlachtung von 4300 Schweinen.

Diese direkte Aktion stand als ein klares Zeichen gegen die Fleischindustrie und für die Zusammenführung von politischen Kämpfen. Das Elend und die Ermordung der Tiere, die systematische Ausbeutung und Entrechtung von Arbeiter*innen und die katastrophalen Auswirkungen auf Natur und Klima müssen aufhören. Sofort!

Zuvor wurde in lokalen Medien vor allem über die unwürdigen Arbeits- und Wohnbedingungen bei der Schlachtfabrik R. Thomsen berichtet. Unsere Aktion erweiterte die Kritik und sorgte für überregionale Aufmerksamkeit.

Die Blockade hat nun Folgen: Einige von uns haben eine Zivilklage erhalten: 40.000 € Schadensersatz sollten anfangs gezahlt werden. Nachdem nicht auf diese Forderungen eingegangen wurde, merkte wohl auch Tönnies, dass die Forderungen vor einem Gericht wohl nicht standhalten werden und reduzierte den Betrag auf knapp 18.000€. Diese versucht er nun mit eigenartigen Begründungen einzuklagen.

Tönnies, der seinen Gewinn aus Menschen, Tieren und Umwelt herauspresst, will nun von uns Schadensersatz einklagen? Das kann nicht sein. Wenn jemand Schadensersatz zu leisten hat, sind es die Konzerne, die für Ausbeutung von Menschen und Tieren, Klimawandel, Artensterben, Landraub und die Zerstörung unserer Lebensgrundlage verantwortlich sind. Und nicht diejenigen, die sich dagegen engagieren.

Wir sollen mit solch waghalsigen Klagen eingeschüchtert und zukünftiger Protest und Widerstand im Keim erstickt werden. Doch nicht mit uns!

Wir versuchen alles, damit Tönnies keinen Cent bekommt.

Wir lassen uns nicht mundtot machen! Wir gehen jetzt erst recht auf die Straßen, bleiben laut und ziehen alle Medienaufmerksamkeit auf Tönnies.

Anfang November wurde die Schlachtfabrik erneut blockiert.

Für Februar wurde nun der erste Prozess gegen eine Person datiert.

Wir freuen uns sehr, wenn verschiedene politische Kämpfe zusammengeführt werden und Kräfte gebündelt werden, wie es heute hier geschieht. Es ist lange überfällig, dass die Machenschaften der Konzerne und die Ausbeutung und Zerstörung des kapitalistischen Systems nicht länger hingenommen werden!

In diesem Sinne: Kriminell ist das System Tönnies, nicht der Widerstand dagegen.

Für die Befreiung von Mensch, Tier und Natur.

Solidarität mit allen politischen Gefangenen und von Repression betroffenen